

## Neues aus Priene VII (2025): Priene-Ekip: Cola, Rutschpartie, kalter Ofen und „bir, iki, üç – çekiyorum!“

Nach dem 8-Stunden-Arbeitstag trifft sich das gesamte Team vor Ort bei den aktuellen Grabungsprojekten zur SchniKo (Schnittkonferenz). Es geht noch einmal 2,5 Stunden von Areal zu Areal. Um 17 Uhr gibt es zu Beginn Cola, Fanta und Wasser (Abb. 1), dann geballte Informationen und Diskussionen. Das Abendessen muss nach hinten verschoben werden – und geduscht wird heute erst danach.



1

Anschließend geht es den nördlichen Steilhang hinauf. Auf dem Foto Abb. 2 sind nicht mehr alle dabei. Die Fuß- und Kniekranken warten unten auf der Agora, wo später der letzte Besichtigungspunkt wartet. Präsentieren und Plänezeigen am rutschigen Hang ist nicht einfach. Die Studierenden der Goethe-Uni sammeln bei der Vorstellung ihrer Survey-Ergebnisse Erfahrungen im Vortragen, Gleichgewicht- und Leute mehrsprachig bei Laune halten.



2

Noch weiter hinauf verlieren wir weitere ... Für die Ausdauernden lohnt es sich: Auf 110 m üNN wird ein von uns halb ausgenommener Kalkofen vorgestellt (Abb. 3); nah bei den von der Felswand abgestürzten Marmorblöcken, die darin zu Branntkalk erhitzt wurden. Warum? Wichtig für die Produktion von Mörtel.



3

Die Morgensonne färbt unsere Gesichter gütlich. Leider fehlt auf Abb. 4 der Grabungsleiter. Es wird trotzdem fotografiert, da mehrere Abreisen anstehen. Ein, zwei, drei, lächeln, fertig, ab an die Arbeit.



4

Axel Filges aus Priene am 30. August 2025